

Newsletter

Psychosoziale News

Kurzmitteilungen Nr. 68

der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener
Niedersachsen e.V., (LPEN)

im Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V., BPE

www.lpen-online.de

Stand: **Montag, den 29. März 2010**

**"Ich bin nämlich eigentlich ganz anders , aber ich komme
nur so selten dazu." Ödön von Horváth**

- Inhaltsübersicht:

- **Psychosoziale Kurzmitteilungen**
- **Der BPE trauert um sein Gründungsmitglied**
- **Neuer Internet-Auftritt des VPE Lüneburg**
- **Neues vom Bundesnetzwerk unabhängiger Beschwerdestellen Psychiatrie**
- **Standards für unabhängige Beschwerdestellen**
- **Neue Selbsthilfegruppe Psychiatrie-Erfahrene in Diepholz**
- **Beratungsstelle zum Persönlichen Budget in Delmenhorst am 02.03.2010**
- **IGsgMAR - Programm 1. Halbjahr 2010**
- **Psychiatrie in Niedersachsen 2010 Band 3**
- **Ja zu mir - ja zum Leben ... 21. Ausgabe des Bremer Irrtu(r)m**
- **21. Selbsthilfetag des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V., Thema:
>>Das legalisierte Unrecht und unser Widerstand<< am 27.03.2010 in Bochum**
- **Denkanstöße ! der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, DGSP**
- **24. Hannoverscher Selbsthilfetag am Samstag, den 08. Mai 2010**
- **3. Niedersächsischer Aktionstag für seelische Gesundheit
am Do., den 07. und Fr., den 08. Oktober 2010 in Wolfsburg**
- **5 Verlagsadressen**
- **Weitere Kurzmitteilungen**
- **Termine 2010**

Psychosoziale Kurzmitteilungen

Die **Delmenhorster Selbsthilfe-Zeitung "BLITZLICHT" Ausgabe 1/2010** mit einer gedruckten Auflage von 1.700 Exemplaren steht mittlerweile online zum downloaden bereit:

http://www.selbsthilfe-delmenhorst.de/bilder/blitzlicht_1_2010.pdf

Die **Kurzfassung des Newsletters Psychosoziale News Kurzmitteilungen Nr. 67** finden Sie unter: <http://www.lpen-online.de/pdf/newsletter67.pdf>

Zum 1.02.2010 ist in Saarbrücken das Projekt "Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Seelische Gesundheit – Beratung aus Betroffenen-sicht" gestartet. Träger ist die Selbsthilfeinitiative Unabhängige Psychiatrie-Erfahrenen Saarbrücken (UPS), gefördert wird das Angebot insbesondere von der AOK Saarland und der IKK Südwest, weiteres dazu unter: <http://www.bpe-online.de/verband/lokal/ups.pdf>

Missbrauch in der Psychotherapie: Befragungen zufolge gibt fast jeder zehnte männliche Therapeut zu, schon einmal mit einer Patientin intim gewesen zu sein, schreibt die Frankfurter Rundschau am 1.02.2010: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wissen_und_bildung/aktuell/?em_cnt=2224712&em_cnt_page=1

Die vernachlässigten Themen 2009 - die Jury-Mitglieder der Initiative Nachrichtenaufklärung beklagen den Umgang der Bundesregierung mit der UN-Behindertenrechtskonvention - und die fehlende Berichterstattung darüber. Bei zwangsweisen Einweisungen in die Psychiatrie biege sich Deutschland die Konvention zurecht, berichtet ein Portal der Evangelischen Kirche in Deutschland am 31.01.2010: <http://www.evangelisch.de/themen/medien/die-vernachlaessigten-themen-200910970>

Das gloriose Comeback von LSD und MDMA: Heute sind die Drogen auf dem besten Weg dazu, ihren Platz in der seriösen Psychiatrie zu gewinnen, schreibt die Schweizer Tageszeitung 20 Minuten am 27.01.2010: <http://www.20min.ch/news/schweiz/story/Die-Seelenklempner-mit-den-Drogen-31620688>

Die Zahl der Suizidsterbefälle ist in Deutschland 2007 weiter zurückgegangen. Seit den 80er Jahren hat sich die Zahl der dokumentierten Selbsttötungen mehr als halbiert, veröffentlicht das Ärzteblatt am 27.01.2010: http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/39839/Weniger_Suizide_in_Deutschland.htm

"Wie kann es angehen, dass Ärzte sich so prostituieren, dass sie Tausende Menschen ermorden?" fragt die Schwester eines NS-"Euthanasie"-Opfers in einem Interview mit der Taz am 24.01.2010: <http://www.taz.de/1/nord/artikel/1/spaeter-waren-sie-alle-tot/>

Der stellvertretende Bundesvorsitzende der Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung (DPtV), Dr. Hans Nadolny, kritisiert den sich verstärkenden Trend, Psychopharmaka als erstes oder einziges Mittel bei der Versorgung psychisch Kranker einzusetzen, veröffentlicht die BKK Victoria-D.A.S. am 22.01.2010: <http://www.bkk-victoria-das.de/inhalte/bkk-interaktiv/sozialversicherungs-news.html?showaktuelles=174196&tt=news>

Er beurteilte zahlreiche neu auf den Markt kommende Medikamente als Scheininnovationen und prangerte das Verschweigen von Studiendaten an. Doch damit ist es nun bald vorbei. Deutschlands oberster Pharmakontrolleur Peter Sawicki muss seinen Posten räumen, schreibt die Süddeutsche am 22.01.2010: <http://www.sueddeutsche.de/wissen/703/500965/text/>
Siehe dazu auch: Antidepressiva - Pfizer verkauft seit Jahren ein nutzloses Medikament. Studien über das Placebo kamen unter Verschluss. Dann riefen die Arzneimittelprüfer an, schreibt die Wochenzeitung der Freitag bereits am 11.12.2010: <http://www.freitag.de/wissen/0950-reboxetin-skandal>

Bis zu vier Prozent aller Erwachsenen haben Konzentrationsstörungen. Einfache Übungen

helfen: die Finger vom Multitasking zu lassen und stattdessen eine einfach asiatische Weisheit zu befolgen "Tue, was Du tust", rät die Diplom-Pädagogin Gerhild Löchli am 21.01.2010 im österreichischen Wirtschaftsblatt:

<http://www.wirtschaftsblatt.at/home/service/karriere/405246/index.do>

"Obgleich psychisch Kranke eine potentielle Gefahr darstellten, könnten sie aber nicht weggesperrt werden". Das findet Rüdiger Müller-Isberner, Ärztlicher Direktor Klinik für forensische Psychiatrie Haina laut FAZ am 18.01.2010:

http://www.faz.net/s/Rub8D05117E1AC946F5BB438374CCC294CC/Doc~EB4F63514C8924ADA90AE3D06355A32AF~ATpl~Ecommon~Scontent.html?rss_rhein_main_zeitung

Am Abend eine Flasche Wein, frühmorgens vor Arbeitsantritt Tabletten. Laut ausländischen Studien sind viele Ärzte alkohol- und medikamentensüchtig, schreibt die Thurgauer Zeitung am 12.01.2010: <http://www.thurgauerzeitung.ch/schweiz/standard/Niemand-hat-Lust-von-einem-betaeubten-Arzt-narkotisiert-zu-werden/story/26558735>

In der Ethno-Psychiatrie geht es darum, Geister ernst zu nehmen, zu verstehen, welche Bedeutung sie in der jeweiligen Kultur haben und wie der Umgang mit ihnen dort normalerweise abläuft, sagt die Berliner Psychiaterin Ernestine Wohlfart am 31.12.2010 im Deutschlandfunk: <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/studiozeit-ks/1072677/>

Wenn ihr an dem Südfrankreich-Projekt interessiert seid und Werbung dafür machen möchtet, unten der Link zu den ganz brandneu erstellten Flyern ! <http://www.yael-elya.de/index.php?spath=433>

Und aktuelle Informationen des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener stehen unter: <http://www.bpe-online.de/1/aktuelles.htm>

Der BPE trauert um sein Gründungsmitglied

Ursula Zingler

Am 18. Januar 2010 ist Uschi für uns alle plötzlich und unerwartet für immer von uns gegangen. Der BPE hat Uschi Zingler viel zu verdanken. Sie war schon bei dem ersten bundesweiten Treffen ehemaliger PsychiatriepatientInnen dabei, welches im April 1991 unter dem Motto „Psychiatrie-Patienten brechen ihr Schweigen“ in Kloster Irsee stattfand. Sie hat dann in der Satzungskommission mitgearbeitet und so die Gründungsversammlung des BPE 1992 in Bedburg-Hau mit vorbereitet. Seit Gründung des Verbandes war sie bis zu ihrem Tode stets in den Vorständen auf Bundesebene tätig, abwechselnd im erweiterten und geschäftsführenden Vorstand. Zeitgleich war sie zudem die Vorsitzende des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg. Von Uschi gingen viele Impulse zur Verbesserung der Lage Psychiatrie-Erfahrener aus. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle die Entwicklung des Konzeptes der „unabhängigen dialogischen Beschwerdestellen Psychiatrie“. Nach diesem Konzept nahm am 2. Februar 1994 in Stuttgart die erste unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie die Arbeit auf. Das Stuttgarter Konzept verbreitete sich nach und nach im Schneeballsystem, so dass es heute in vielen Städten und Kreisen in Deutschland diese Anlaufstelle für Beschwerden gegen psychiatrische Einrichtungen und deren Mitarbeiter gibt. Für ihre Verdienste wurde Uschi Zingler im Dezember 2007 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Uschi wird dem BPE sehr fehlen, wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der geschäftsführende Vorstand des BPE e.V.

Dagmar Barteld-Paczkowski
Prof. Dr. Reinhild Böhme
Jurand Daszkowski

Ruth Fricke
Dr. Wilfried Pfaff
Mikhail Zabrotski

Neuer Internet-Auftritt des VPE Lüneburg

Seit wenigen Wochen hat der **VPE Lüneburg** - Verein Psychiatrie-Erfahrener Freunde und Förderer einen neuen, sehr gelungenen und für die **Region sehr informativen Internet-Auftritt**: <http://www.vpe-lueneburg.de> Es lohnt sich wirklich auf die neue webside mal reinzuklicken !

Wer sind wir ? Wir sind alle psychiatrie-erfahrene Menschen und haben uns in einem Verein zusammengeschlossen. **Wir treffen** uns jeden ersten Montag im Monat im „**Stövchen**“, Heiligengeiststraße 31, 21335 Lüneburg um 18:30 Uhr. Hier sind wir in gemütlicher Runde zusammen, erzählen, diskutieren und hören uns mitunter Vorträge an (z. B. über Psychose-Trauma, Deine Rechte bei Zwangseinweisungen, und vieles mehr. Ferner kümmern wir uns umeinander. Natürlich gibt es auch eine „offizielle“ Seite, d. h., wir versuchen unsere Sichtweise in verschiedenen Gremien darzulegen – im PKL im Behindertenbeirat, beim Landkreis und in verschiedenen anderen Einrichtungen.

Neues vom Bundesnetzwerk unabhängiger Beschwerdestellen Psychiatrie

Die zweite Zusammenkunft des Bundesnetzwerks unabhängiger Beschwerdestellen (UB) fand am Montag, 18.01.2010 im Haus der Region in Hannover statt.

Das Netzwerk bleibt ein Zusammenschluss ohne eigene Rechtsform. Das Ziel dieser Gruppierung ist, möglichst einheitliche Rahmenbedingungen für unabhängige Beschwerdestellen in der Psychiatrie herzustellen. Z.B Versicherungsschutz dieser ehrenamtlichen Tätigkeit, Räume und Aufwandentschädigung.

Grundsätze der Zusammenarbeit:

- 1) Mitglied kann jede UB werden, die die in Herford erarbeiteten Standards anerkennt und anstrebt, danach zu arbeiten.
- 2) Die Mitgliederliste wird allen zugänglich gemacht.
- 3) Den Aufbau neuer UB zu fördern ist Aufgabe des Netzwerks und wird durch Entsendung von Referenten (gegen Erstattung der Fahrtkosten) in die neuen UB geleistet.
- 4) Die Treffen finden halbjährlich statt und werden möglichst mit einer Fortbildung verbunden.
- 5) Die Arbeitsergebnisse dieser Treffen werden an unsere Gesetzgeber weitergeleitet.
- 6) Alle Pflichten und die Kontakte nach außen werden vom Sprecherteam geleistet.

Das Sprecherteam:

Bereit, diese bundesweite Arbeit bis zum nächsten Treffen im Juni 2010 zu leisten waren vier Menschen. So gibt es nun einen Ansprechpartner aus Bayern, Bremen, Niedersachsen und NRW. Es gibt eine Homepage: <http://www.beschwerde-psychiatrie.de/index.html> dort wurde inzwischen eine Mailadresse eingerichtet. Alle Anfragen landen bei diesen vier Personen, die für rasche Antwort sorgen. Die Sprecher sind drei Psychiatrie-Erfahrene und ein „Profi“. Das Team hofft, dass sich zum Team ein Angehöriger dazugesellen mag, damit auch hier dialogisch gearbeitet werden kann.

Aufgaben des Sprecherteams:

- 1) Die Mitgliederliste zu führen und aktualisieren.
- 2) Eine Web-Seite zu installieren und zu überwachen.

- 3) Das nächste Treffen in Zusammenarbeit mit der einladenden UB zu organisieren.
4. Der Fachpresse Informationen zu übermitteln.
- 5) Referentenliste für die Aufbauarbeit zu führen.
- 6) Dafür zu sorgen, dass alle Beschlüsse des Treffens in Hannover in die Tat umgesetzt werden.

Auf der Homepage ist auch das Protokoll des Treffens von Hannover inzwischen eingestellt worden, ebenso wie die in Herford beschlossenen Standarts.

Das Sprecherteam bittet die unabhängigen Beschwerdestellen in der Liste der dort aufgeführten Beschwerdestellen nachzusehen, ob sie dort verzeichnet sind und falls ja ob alle Adressdaten noch stimmen. Anmeldungen und Änderungen sollten dann an bundesnetzwerk@beschwerdepsychiatrie.de geschickt werden.

Das nächste Treffen soll am 28.6.2010 stattfinden und findet, anders als noch im Protokoll angekündigt, voraussichtlich in Stuttgart statt.

Es wird versucht, Herrn Zöller, den **Patientenbeauftragten der Bundesregierung** einzuladen, um über das **Patientenrechtegesetz** zu diskutieren. Ersatzweise würde Herr Sawade aus Nienburg zusammen mit einem anderen Referenten über Datenschutz und Schweigepflicht berichten.

Karin Haehn / Ruth Fricke

Standards für unabhängige Beschwerdestellen

1. Unabhängige Beschwerdestellen sollten trialogisch und multiprofessionell besetzt sein. Trialogisch bedeutet dabei, dass die Mitglieder sich aus Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen, professionell in der Psychiatrie Tätigen und Bürgerhelfen zusammensetzen. Es sollten mindestens vier Personen sein, um die Arbeitsbelastung zu verteilen. Optimal wäre es, wenn von jeder Beteiligten-Gruppe zwei Vertreter Mitglied der Beschwerdestelle wären, um auch Vertretungen zu gewährleisten.
2. Die Koordination der Gruppe sollte möglichst nicht von Profis, sondern von Vertretern der Selbsthilfe übernommen werden.
3. Alle Mitglieder sind gleichberechtigt – alle Meinungen werden respektiert. Der Austausch erfolgt auf gleicher Augenhöhe aufgrund eigener Erfahrungen.
4. Die Bearbeitung einer Beschwerde geschieht grundsätzlich parteilich für den Beschwerdeführer. Das bedeutet, dass grundsätzlich nach der besten Lösung für den Beschwerdeführer gesucht wird.
5. Beschwerden werden nur mit Zustimmung des Beschwerdeführers und mit ihm gemeinsam (bzw. einer von ihm benannten Vertrauensperson) gelöst.
6. Beschwerdeaufnahme erfolgt immer schriftlich inklusive Verlauf und Ergebnis.
7. Beschwerdebearbeitung erfolgt aufgrund der finanziellen und zeitlichen Grenzen, die die Ehrenamtlichkeit vorgibt, nur für Beschwerden der eigenen Region/des eigenen Einzugsgebiets.
8. Grundkenntnisse des Sozialrechts und der Psychiatriegesetze sollten bei den Mitgliedern vorhanden sein.
9. Regelmäßige Sprechstunden werden an einem neutralen Ort möglichst einmal in der Woche abgehalten.
10. Es findet möglichst einmal im Monat ein regelmäßiges Treffen aller Mitglieder der Beschwerdestelle zur Absprache über den Umgang mit eingegangenen Beschwerden statt.
11. Es werden möglichst Kooperationsverträge mit allen Leistungserbringern am Ort abgeschlossen.
12. Die Mitarbeiter der Beschwerdestelle geben eine schriftliche Schweigepflicht-Erklärung

(gegenüber der Psychiatrie-Aufsicht führenden Stelle oder untereinander) ab.

13. Die Beschwerdestelle berichtet regelmäßig gegenüber dem Gemeindepsychiatrischen Verbund, dem Sozialausschuss der Kommune etc. über ihre Arbeit.

14. Auf die Beschwerdestelle wird über Plakate/Aushänge in allen Einrichtungen und Praxen, Ankündigung der Sprechstunden in der Lokalpresse aufmerksam gemacht.

15. Dienstvorgesetzte der Einrichtungen, über die eine Beschwerde eingegangen ist, werden i.d.R. in das Beschwerdeverfahren mit einbezogen.

Darüberhinaus haben wir Forderungen an den Gesetzgeber formuliert.

Demzufolge wünschen wir gesetzliche Regelungen bezüglich folgender Kompetenzen:

- jederzeit unangemeldetes Zugangsrecht zu den Einrichtungen
- Akteneinsichtsrecht, wenn eine Schweigepflichtsentbindung der/der Betroffenen vorliegt
- Ständige und niedrigschwellige Zugangsvoraussetzungen für Betroffene
- Pflicht aller Anbieter zur Zusammenarbeit mit der Beschwerdestelle und zur Abstellung der Beschwerdegründe
- Die dialogischen Beschwerdestellen sollten gesetzlich geregelt, für alle Einrichtungen und Dienste eines gemeindepsychiatrischen Verbundes zuständig sein und ggf. andere Beschwerdemöglichkeiten ersetzen.

Bezüglich der Finanzierung wünschen wir folgenden gesetzliche Regelungen:

- Finanzierung von Raum-, Telefon-, Porto- und sonstigen Bürokosten
- Finanzierung von notwendigen Fahrtkosten
- Aufwandsentschädigung ggf. Honorar für die MitarbeiterInnen der Beschwerdestelle, bei erwerbstätigen Lohnersatzleistung bei Einsätzen während der Arbeitszeit
- Supervision für alle MitarbeiterInnen der Beschwerdestelle
- Übernahme von Fortbildungskosten und Fallberatung

Neue Selbsthilfegruppe Psychiatrie-Erfahrene in Diepholz

Selbsterfahrungs- und Selbsthilfegruppe

Wir sind Psychiatrie-Erfahrene ...

- ... die sich über ihre Erfahrungen mit der Psychiatrie austauschen wollen ...
- ... die den Sinn ihrer Lebenskrise im gemeinsamen Gespräch verstehen wollen ...
- ... die Heilung suchen.

Wir laden alle Interessenten ein, mit uns diesen Weg zu gehen.

Wir bieten:

- Gesprächs- und Erfahrungsaustausch
- Soziale Beratung (niederschwellig)
- Gemeinsame Unternehmungen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Empowerment (Selbstkompetenz)

Wir arbeiten zusammen mit:

- Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener in Bochum
- Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener in Niedersachsen
- Selbsthilfekontaktstelle IGEL e.V. in Barnstorf

PE-Diepholz

Selbsterfahrungs- und Selbsthilfegruppe

- **Wo ?** Stadteilladen • Moorstraße 6 • 49356 Diepholz
- **Wann ?** Dienstags 19:00 - 21:00 Uhr

- Ansprechpartner:

Sabine Klöpzig • Telefon (01 52) 23 45 8 15

Heike Gröger • Telefon (01 52) 04 07 57 35

Beratungsstelle zum Persönlichen Budget in Delmenhorst am 02. 03. 2010

Das Persönliche Budget ist eine alternative Leistungsform zur Teilhabe und Rehabilitation. An Stelle der bislang üblichen Sachleistung wird die Hilfe beim Persönlichen Budget als Geldleistung gewährt. Es ermöglicht Ihnen selbst zu entscheiden, wann, wo, wie und von wem Sie Teilhabeleistungen in Anspruch nehmen, um Ihren individuellen Hilfebedarf optimal abzudecken.

Wenn Sie eine **Beratung zum Persönlichen Budget** wünschen und weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich an unser Beratungsteam. Es berät Sie objektiv, ausführlich und trägerunabhängig. Das Team besteht jeweils aus Mitarbeitern der Organisationen Norle, AWO, Tagesstätte Delta und Lebenshilfe und einem Mitglied des Behindertenbeirates.

- Sprechzeiten der Beratungsstelle sind: Jeden 1. Dienstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gesundheitstreff Schaar Haus, Raum 1, Bremer Str. 14, 2 77 49 Delmenhorst. Der nächste Beratungstermin zum Persönlichen Budget in Delmenhorst findet somit am Dienstag, den 02. Februar 2010 von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gesundheitstreff Schaar Haus statt.

IGsgMAR - Programm 1. Halbjahr 2010

Die **IGsgMAR - Interessengemeinschaft seelisch gesunder Menschen in Arbeit oder Rehabilitation** ist eine Selbsthilfeinitiative für seelisch gesundende Beschäftigte, Arbeitsuchende und Rehabilitanden in Hannover.

Montag, den 22.02.10: Hannover

“Überbrückung von Lücken bei problematischen Lebensläufen”

Montag, den 22.03.10: Hannover

“Umgang mit seelischen Schwierigkeiten bei Vorstellungsgesprächen und im Berufsalltag”

Montag, den 19.04.10: Hannover

“Alternativen zum Vollzeitjob (1) – Wie plant man eine Berufsrückkehr?”

Montag, den 16.05.10: Hannover:

“Alternativen zum Vollzeitjob (2) – Was können ehrenamtliche Betätigungen ermöglichen?”

Montag, den 14.06.10: Hannover

“Welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Umschulungsangebote bestehen in der Region Hannover?”

Veranstalter: IGsgMAR Interessengemeinschaft seelisch gesunder Menschen in Arbeit oder Rehabilitation. Die Veranstaltungen finden alle in Hannover im Freizeitheim Lister Turm (Walderseestr. 100 – Nähe Lister Platz) im Raum „Teestube“ statt und dauern von 18.30 – ca. 20.00 Uhr.

Hermann Elgeti (Hg.)

Psychiatrie in Niedersachsen 2010 Band 3

- Forschung für die Praxis / Hochschulschriften



1. Auflage 2009, Psychiatrie-Verlag, ISBN 978-3-88414-489-3, 262 Seiten, 24.95 € / 42.90 sFr

Kurzinformation:

Im Mittelpunkt des Jahrbuchs »Psychiatrie in Niedersachsen« stehen der fachliche Diskurs und die politische Debatte.

Der dritte Jahresband der Reihe widmet sich in vier Schwerpunkten dem Umgang mit der Erinnerung an die Opfer der niedersächsischen Psychiatrie im Nationalsozialismus, aktuellen Fragen der Hilfen für psychisch kranke Kinder und Jugendliche, den Wechselwirkungen von Arbeit und seelischer Gesundheit und der Bedeutung der Universitätspsychiatrie für die regionale Versorgung. Außerdem gibt es interessante Berichte zur praktischen Umsetzung des NPsychKG, zur Netzwerkförderung und Weiterentwicklung von Hilfen vor Ort. Wichtige Adressen und Tabellen mit differenzierten Daten zum Umfang psychiatrischer Versorgungsangebote schließen den Band ab.

Die Autoren aus Forschung und Praxis schreiben aus dem Blickwinkel von Leistungserbringern und Kostenträgern, Selbsthilfebewegung und Politik. Sie ermöglichen einen fundierten und differenzierten Einblick in wichtige Fragen der Organisation von Hilfen für psychisch kranke Menschen. »Psychiatrie in Niedersachsen« bietet allen psychiatriepolitisch engagierten Leserinnen und Lesern auch in anderen Bundesländern vielfältige Anregungen.

Der Herausgeber Hermann Elgeti ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Sozialmedizin. Außerdem ist er Leiter der Sozialpsychiatrischen Poliklinik der Medizinischen Hochschule und Geschäftsführer des Landesfachbeirats Psychiatrie Niedersachsen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Psychosenpsychotherapie und

Arbeitsrehabilitation, regionale Netzwerkbildung und Psychiatrieberichterstattung, Organisationsentwicklung und Evaluation in der Sozialpsychiatrie.

Stichwörter: Elgeti, Psychiatrie, Niedersachsen, Geschichte, Nationalsozialismus, Euthanasie, PsychKG, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Versorgung, seelische Gesundheit, Arbeit

“Ja zu mir - ja zum Leben . . .”

ist das Thema der 21. Ausgabe des Irrtu(r)m.

Der diesjährige Irrtu(r)m ist ein 272 Seiten starkes Werk, das in einjähriger Arbeit unter der **Mitwirkung von 48 AutorInnen und 12 KünstlerInnen** entstanden ist. In diesem Buch lassen uns die Autorinnen und Autoren an ihren Gedanken und Erfahrungen zu dem Thema „**Ja zu mir - Ja zum Leben**“ teilhaben.

Über die Artikel zum Schwerpunktthema hinaus gibt es Kurzgeschichten, Gedichte, Beiträge zu anderen Themen, Buchrezensionen, selbst erstellte Illustrationen und nützliche Informationen.

Wie immer steht der subjektive und parteiliche Blickwinkel der TextverfasserInnen hinsichtlich der angesprochenen Thematik im Vordergrund, so dass die zumeist auf Eigenerfahrung beruhenden Beiträge einen hohen Grad an Authentizität aufweisen.

Zum dritten Mal erscheint zu dieser Ausgabe ein Hörbuch. Die AutorInnen interpretieren ihr Geschriebenes auf eine ganz eigene und persönliche Art und Weise und ermöglicht den Zuhörenden auf diesem Wege einen intensiven Zugang zu den Texten.

Zu einem Preis von **6,50,- Euro** (inkl. Versand) ist **das Hörbuch** und das Buch für **5,- / 6,50,-** (inkl. Versand/der Preis richtet sich nach Selbsteinschätzung) unter folgender Adresse zu bestellen:

- Redaktion und Kontakt:

Redaktion Irrtur()m - im Torhaus

Bessy Albrecht-Ross

Liegnitzstraße 63

28237 Bremen - Gröpelingen - gegenüber der **Waterfront**

(ehemaliger SpacePark)

Tel.: 04 21 / 3 96 48 08

E-mail: irrturm@jzsr.de

HP: www.irrturm.info

- Bestellung und Abo

Zu einem Preis von **5,- Euro / 6,50 Euro** inklusive Versand (Preis richtet sich nach Selbsteinschätzung) wird der Irrturm einmal jährlich zugeschickt. Das Hörbuch wird auf Bestellung für **6,50 Euro** (inkl. Versand) versandt.

21. SELBSTHILFETAG

des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener NRW e. V.

Thema: **>Das legalisierte Unrecht und unser Widerstand<**

TeilnehmerInnen: Alle Interessierten !

Wann: **Samstag, 27. März 2009 von 11.00 – 17.25 Uhr**

Wo: Im Kirchenforum Querenburg in Bochum, Haltestelle Ruhr-Universität

Wie: Eintritt, Kaffee und Kuchen frei.

Info: Weglaufhaus-Initiative Ruhrgebiet, Tel.: 02 34 / 6 40 51 02.
Ab Mo, 8. März 10 hier auch Anmeldung (nicht nötig, aber nett) und
Mitfahrzentrale (Auto und Bahn) **Fahrtkostenerstattung** (für Gruppen von)
Bedürftige/n billigste Möglichkeit, höchstens 35.- Euro-Ticket der Bahn-AG
nur auf vorherigen Antrag möglich.

- Programm:

11.00 -11.20 Begrüßung, Grußwort Bärbel Brünger (Verband der Ersatzkassen)
Organisatorisches
11.20 -11.45 **Vortrag Miriam Krücke, Bochum:**
Das legalisierte Unrecht und unser Widerstand
11.45 -12.10 Diskussion zum Vortrag
12.10 -12.30 Vorstellung der Arbeitsgruppen
12.30 -13.30 Mitgliederversammlung des LPE NRW
13.30 -15.00 Mittagspause, Mittagessen muss selbst organisiert werden.
Supermarkt, Pommesbude und Pizzeria sind vorhanden.

- Arbeitsgruppen:

15.00 -16.15 Uhr
1.) Reinhild Böhme (Bochum) – Die Arbeit der Besuchskommission
2.) Cornelius Kunst (Solingen) – Wie kann ich mich gegen psychiatrische Willkür wehren?
3.) David K. (Bochum) - Wie werde ich eine rechtliche Betreuung los?
4.) Matthias Seibt (Herne) - Vorausverfügung bzw. Patientenverfügung
5.) Bernd Seiffert (Aachen) – Psychiatrische Diagnose
6.) Sibylle Prins (Bielefeld) – Die Fantasie befreien - Übungen zum kreativen Schreiben
7.) Philipp Schellbach (Bochum) – Hatha Yoga
16.15 -17.00 Kaffeetrinken
17.00 -17.15 Berichte aus den Arbeitsgruppen
17.15 -17.25 Schlussworte
Um 17.40 geht eine U-Bahn zum Hauptbahnhof. Mit dieser werden der RE um 17.56 Ri
Köln/Aachen, der RE 18.05 Ri Dortmund/Hamm, die RB um 18.04 Ri Wanne-Eickel erreicht.

***Der Selbsthilfetag ist für alle offen !
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme !***

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, DGSP

Denkanstöße !

Die Psychiatrie verändert sich. Nicht nur zu ihrem Vorteil. Längst sind die Entwicklungen nicht mehr so spektakulär wie zu den Zeiten der Psychiatrie-Rreform, an der die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) maßgeblich beteiligt war. Aber wir mischen uns weiterhin ein:

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Behandlungsbedingungen im Interesse der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Wir setzen uns ein für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Psychiatrie.

Und: Die DGSP steht für den Dialog, d.h. für die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Profis, Psychiatrie-Erfahrenen und Angehörigen.

Für dieses Engagement ist die DGSP auf die Hilfe und aktive Mitarbeit ihrer Mitglieder angewiesen. Doch was will die DGSP genau? Wofür tritt sie ein? Um Kolleginnen und Kollegen, Psychiatrie-Erfahrenen und Angehörigen wichtige Positionen, Aktivitäten und Forderungen der DGSP vorzustellen, haben wir „DENK-AN-STÖSSE“ entwickelt. Sie wurden im Anschluss an den DGSP-Verbandstag im September 2007 von einer Arbeitsgruppe formuliert und im erweiterten

Vorstand der DGSP in Kleingruppen diskutiert und abgestimmt.

Auf der von uns eingerichteten Webseite www.denkanstoesse.dgsp-ev.de können Sie die Denkanstöße ebenfalls nachlesen und kommentieren.

Hier finden Sie die "**Denkanstöße**" als PDF-Datei zum Herunterladen:

<http://psychiatrie.de/data/pdf/b2/07/00/DGSPDenkanstoesse.pdf>

24. Hannoverscher Selbsthilfetag 2010

Am **Samstag, den 08. Mai 2010**, findet der **24. Hannoverscher Selbsthilfetag** rund um den Kröpcke statt.

In der **Zeit von 10:00 - 16:00 Uhr** stellen die Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände und -initiativen aus den Bereichen Gesundheit, Behinderung, Soziales und Sucht ihre Arbeit vor. Ein kleines Kulturprogramm umrahmt die Veranstaltung. Besucher und Besucherinnen sind herzlich eingeladen, sich über die vielfältigen Themen der Selbsthilfe zu informieren. Weitere Infos:

**Kontakt- Informations- und Beratungsstelle
im Selbsthilfebereich, KIBIS in Hannover**

Gartenstraße 18

30161 Hannover (Oststadt)

Tel.: (05 11) 66 65 67

Internet: www.kibis-hannover.de

Email: info@kibis-hannover.de

Anfragen nach Selbsthilfegruppen können nicht per E-mail beantwortet werden.

- Telefonische Sprechzeiten:

Montag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

3. Niedersächsischer Aktionstag für seelische Gesundheit am 07. und 08. Oktober 2010 in Wolfsburg

- Programm: Für alle interessierten Bürger der Stadt Wolfsburg und auswärtigen Besucher wird ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm rund um das Thema seelische Gesundheit zusammengestellt.

Die Auftaktveranstaltung am Donnerstag, den 07.10.2010 und die Fachtagung am Freitag, den 08.10.2010 werden unter dem Titel „**Irre gut aufwachsen**“ stattfinden. Es werden interessante Vorträge und Workshops angeboten zum Thema seelische Gesundheit von Eltern und Kindern im Spannungsfeld von Familie und Berufswelt.

- Veranstalter: Der Aktionstag für seelische Gesundheit 2010 wird veranstaltet vom Sozialpsychiatrischen Verbund der Stadt Wolfsburg gemeinsam mit weiteren Unterstützern, darunter die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., der Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen, der BKK-Landesverband Niedersachsen-Bremen.

- Auskunft: Nähere Informationen über das Programm und die Möglichkeiten einer Beteiligung erhalten Sie über folgende Adressen:

- Sozialpsychiatrischer Verbund Wolfsburg

Frau Anke Scholz und Frau Silvia Riegler (Psychiatriekoordination) Sozialpsychiatrischer Dienst
Rosenweg 1a, 38446 Wolfsburg, E-mail: sozialpsychiatrischerdienst@stadt.wolfsburg.de

- **Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.**

Frau Sabine Hillmann (Fachreferentin)

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

E-mail: info@gesundheit-nds.de

- **Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen**

Herr Dr. Hermann Elgeti (Geschäftsführer)

Sozialpsychiatrische Poliklinik der Medizinischen Hochschule Hannover

Podbielskistraße 158, 30177 Hannover, E-mail: elgeti.hermann@mh-hannover.de

- 5 Verlagsadressen:

- **Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag & Versandbuchhandel**

Internet: www.antipsychiatrieverlag.de

- **Psychiatrie-Verlag, Bonn**

Internet: www.psychiatrie.de/verlag

- **Balance buch + medien verlag, Bonn**

Internet: <http://www.balance-verlag.de/aktuelles>

- **Paranus Verlag der Brücke Neumünster gGmbH**

Internet: <http://www.paranus.de>

- **ZENIT Verlag**

Internet: www.zenit-verlag.de

Weitere Kurzmitteilungen

" Wir wussten nicht, dass es unmöglich ist, deshalb haben wir es geschafft " (Jean Cocteau)

Termine 2010

Die Termine der LPEN e.V. sind zu finden unter: http://www.lpen-online.de/index.php?option=com_eventlist&view=categoryevents&id=6&Itemid=247

allgemeine Termine unter: http://www.lpen-online.de/index.php?option=com_eventlist&view=categoryevents&id=5&Itemid=248 und

Termine des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, BPE sind zu finden unter: http://www.lpen-online.de/index.php?option=com_wrapper&view=wrapper&Itemid=92

Eine umfangreiche Terminübersicht finden Sie im Psychiatrie-Netz unter: <http://www.psychiatrie.de/termine/>

Am **Mittwoch, den 24. Februar 2010** findet in **Oldenburg** von 19:00 bis 20:30 Uhr im PFL, Peterstraße 3 der Vortrag des Vereins VPG in Oldenburg zum Thema: **"Psychische Erkrankung und Elternschaft"** statt. Weitere Infos unter Tel. 04 41 / 77 68 00.

Am **Donnerstag, der 25. Februar 2010** findet in **Oldenburg** das **Psychose-Seminar im PFL** (städt. Veranstaltungszentrum), Peterstr. 23 um 18:00 Uhr statt.

Am **Montag, der 01. März 2010** findet in **Lüneburg** die **Jahreauptversammlung des VPE Lüneburg** um 18:15 Uhr im Stövchen, Heiligengeiststraße 31, 21335 Lüneburg statt, Themen: Jahresrückblick, Kassenbericht, Planungen für 2010 u.a.

Am **Dienstag, der 02. März 2010** findet in **Delmenhorst** die nächste **Sprechzeit der Beratungsstelle zum Persönlichen Budget** von 16:00 bis 18:00 Uhr im **Gesundheitstreff Schaar Haus, Bremer Str. 14** in Delmenhorst statt. Das Beratungs-Team besteht jeweils aus einer MitarbeiterIn der Organisationen Norle, AWO, Tagesstätte Delta und Lebenshilfe und einem Mitglied des Behindertenbeirates.

Am **Montag, den 08. März 2010** findet die **AG Recht / Gremienarbeit / Vertrauensleute** der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN) in der Zeit von 14:00 bis 16:30 Uhr in den Räumen des VPE Hannover, Rückertstraße 17 in Hannover statt.

Am **Mittwoch, den 10. März 2010** findet in **Oldenburg** von 19:00 bis 20:30 Uhr im PFL, Peterstraße 3 der Vortrag des Vereins VPG in Oldenburg zum Thema: **“Gesundheitliche und psychische Verfassung der Obdachlosen und die Hilfsmöglichkeiten”** statt. Weitere Infos unter Tel. 04 41 / 77 68 00.

Montag, den 22.03.10: Hannover **“Umgang mit seelischen Schwierigkeiten bei Vorstellungsgesprächen und im Berufsalltag”** **Veranstalter:** IGsgMAR Interessengemeinschaft seelisch gesunder Menschen in Arbeit oder Rehabilitation. Die Veranstaltungen finden alle in Hannover im Freizeitheim Lister Turm (Walderseestr. 100 – Nähe Lister Platz) im Raum „Teestube“ statt und dauern von 18.30 – ca. 20.00 Uhr.

Am **Samstag, den 27. März 2010** findet in **Bochum** der **21. Selbsthilfetag** des **Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.** zum Thema: **“Das legalisierte Unrecht – und unser Widerstand”** statt. Beginn um 11:00 Uhr. **Infos** später unter **“Termine”**: www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de oder Tel. 02 34 / 6 40 51 02.

Am **Montag, den 12. April 2010** findet die **AG Recht / Gremienarbeit / Vertrauensleute** der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN) in der Zeit von 14:00 bis 16:30 Uhr in den Räumen des VPE Hannover, Rückertstraße 17 in Hannover statt.

Die **Mitgliederversammlung 2010** der **Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN)** findet am **Samstag, den 17. April 2010 von 11.00 - 18.00 Uhr** im **Freizeitheim Lister Turm - Hannover**, Walderseestr. 100, 30177 Hannover statt. Weitere Infos bei: Christian Harig, Tel. 05 11 / 1 31 88 52.

Montag, den 19.04.10: Hannover **“Alternativen zum Vollzeitjob (1) – Wie plant man eine Berufsrückkehr?”** **Veranstalter:** IGsgMAR Interessengemeinschaft seelisch gesunder Menschen in Arbeit oder Rehabilitation. Die Veranstaltungen finden alle in Hannover im Freizeitheim Lister Turm (Walderseestr. 100 – Nähe Lister Platz) im Raum „Teestube“ statt und dauern von 18.30 – ca. 20.00 Uhr.

Am **Samstag, den 20. April 2010** findet in **Lüneburg** der Vortrag: **“Alternative Wege zur traditionellen Psychiatrie”** von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Loewe-Stiftung, Gerda-Feldmann-Haus "Heuboden", Ochtmissers Str.10, 21339 Lüneburg statt. Alternative Wege zur traditionellen Psychiatrie, Volkmar Aderhold.

Am **Donnerstag, der 29. April 2010** findet in **Oldenburg** das **Psychose-Seminar im PFL** (städt. Veranstaltungszentrum), Peterstr. 23 um 18:00 Uhr statt.

24. Hannoverscher Selbsthilfetag. Am **Samstag, 08. Mai 2010**, findet der **24. Hannoverscher Selbsthilfetag rund um den Kröpcke** statt. In der Zeit von 10:00 - 16:00 Uhr stellen die Selbsthilfegruppen, -vereine, -verbände und -initiativen aus den Bereichen Gesundheit,

Behinderung, Soziales und Sucht ihre Arbeit vor. Ein kleines Kulturprogramm umrahmt die Veranstaltung. Besucher und Besucherinnen sind herzlich eingeladen, sich über die vielfältigen Themen der Selbsthilfe zu informieren ! Weitere Infos bei: **KIBIS in Hannover**, Gartenstraße 18, 30161 Hannover (Oststadt), Tel.: (05 11) 66 65 67, Internet: www.kibis-hannover.de E-mail: info@kibis-hannover.de

Am **Montag, den 10. Mai 2010** findet die **AG Recht / Gremienarbeit / Vertrauensleute** der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN) in der Zeit von 14:00 bis 16:30 Uhr in den Räumen des VPE Hannover, Rückertstraße 17 in Hannover statt.

Montag, den 16.05.10: Hannover: **“Alternativen zum Vollzeitjob (2) – Was können ehrenamtliche Betätigungen ermöglichen?”** Veranstalter: IGsgMAR Interessengemeinschaft seelisch gesunder Menschen in Arbeit oder Rehabilitation. Die Veranstaltungen finden alle in Hannover im Freizeitheim Lister Turm (Walderseestr. 100 – Nähe Lister Platz) im Raum „Teestube“ statt und dauern von 18.30 – ca. 20.00 Uhr.

Die **Jubiläumsfeier 15 Jahre Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN)** (Gründungstag war der 20. Mai 1995 im Haus der Jugend in Hannover) findet am **Samstag, den 22. Mai 2010** von **11.00 - 18.00 Uhr** im Freizeitheim Vahrenwalde - Hannover, Vahrenwalderstraße 92, 30165 Hannover statt. Weitere Infos bei: Christian Harig, Tel. 05 11 / 1 31 88 52.

Am **Samstag, den 29.05.2010** findet in **Celle** in der **Poststraße** der **10. Selbsthilfetag** in der Zeit von 10:00 – 14:00 Uhr statt. Die örtlichen Selbsthilfegruppen informieren über ihre Arbeit. **Kontakt über KiBiS:** Tel. 0 51 41 / 48 72 49

Am **Donnerstag, der 27. Mai 2010** findet in **Oldenburg** das **Psychose-Seminar im PFL (städt. Veranstaltungszentrum), Peterstr. 23** um **18:00 Uhr** statt.

Am **Montag, den 14. Juni 2010** findet die **AG Recht / Gremienarbeit / Vertrauensleute** der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN) in der Zeit von 14:00 bis 16:30 Uhr in den Räumen des VPE Hannover, Rückertstraße 17 in Hannover statt.

Montag, den 14.06.10: Hannover **“Welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Umschulungsangebote bestehen in der Region Hannover?”** Veranstalter: IGsgMAR Interessengemeinschaft seelisch gesunder Menschen in Arbeit oder Rehabilitation. Die Veranstaltungen finden alle in Hannover im Freizeitheim Lister Turm (Walderseestr. 100 – Nähe Lister Platz) im Raum „Teestube“ statt und dauern von 18.30 – ca. 20.00 Uhr.

Der **5. Selbsthilfetag 2010** der **Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN)** findet **voraussichtlich** am **Samstag, den 19. bzw. Samstag, den 26. Juni 2010** im **Evangelischen Gemeindezentrum Stadtmitte, Lutherstraße 4 in Delmenhorst** statt. Nähere Infos folgen !

Das **3. Treffen des Bundesnetzwerks der Beschwerdestellen** findet am Montag, den 28. Juni 2010 um 10:00 Uhr voraussichtlich in Stuttgart statt.

10 Jahre Verein Psychiatrie-Erfahrener - VPE Lüneburg - Ein Grund zum feiern ! Am **Dienstag, der 24. August 2010** findet in **Lüneburg** eine **Jubiläumsfeier zu 10 Jahre VPE Lüneburg** von 15:30 bis 20:00 Uhr in der Kirchengemeinde St.Nicolai in Lüneburg statt.

Das **2. SprecherInnenkreistreffen** der **Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN)** findet am **Samstag, den 25. September 2010** in **Hildesheim** statt. Eintreffen ist ab 11:00 Uhr möglich. Beginn ist um 12:00 Uhr. Nähere Infos folgen !

Die **Jahrestagung 2010** des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, BPE findet vom 08.-10. Oktober 2010 in Kassel statt.

Das **3. SprecherInnenkreistreffen** der **Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN)** findet in **Oldenburg** am **Samstag, den 11. Dezember 2010** in der

Beratungs- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, BeKoS, Lindenstraße 12 a statt.
Eintreffen ist ab 11:00 Uhr möglich. Beginn ist um 12:00 Uhr. Nähere Infos folgen !

Weitere Termine des **Bundesverbandes-Psychiatrie-Erfahrener e.V., BPE** finden Sie unter:
www.bpe-online.de und da unter: **“Termine”**.

**Wir danken allen, die bei der Erstellung
dieses "Newsletters" mitwirken !!!**

**„Ein Mensch ist manchmal wie verwandelt,
sobald man menschlich ihn behandelt.“**

Eugen Roth